

⟨NvK⟩ lässt Schlösser an den Türen der Schwestern ⟨des Brixner Klarissenklosters⟩ anbringen.

Notiz (gleichzeitig): BRIXEN, DA, HA 27543, Heft 5 f. 14^r.

Item so hat der slosser gemacht gein den swestern am weihnacht abent narben¹⁾ an dy türen und malenslosser²⁾ umb xxiii gr.³⁾

1) Narben, eiserne Klammern oder Riegel zum Verschließen der Türen; s. Grimm, DWB XIII 352.

2) Malschlösser, Vorhängeschlösser; s. Grimm, DWB XII 1510.

3) Die Ausgaben dienten offenbar zur Einführung der Klausur im Klarissenkloster. Die Reform hatte bereits im Januar 1454 begonnen. Zunächst beschränkte sich NvK aber offenbar auf Unterstützungsleistungen wie die Fischlieferung zur Fastenzeit (s.o. Nr. 3857). Ab Januar 1455 intensivierte er seine Bemühungen um eine Reform des Klosters; s.u. Nr. 4205f., 4209f., 4288, 4302, 4319, 4325f. — Im Raitbuch folgen undatierte Einträge über das Einsetzen von 30 Glasscheiben auf Burg Säben, ein Schloss in der Hofburg am türm, Ausgaben des Heinrich Kellner für das Anfertigen und Ausbessern von chandeln (Kannen), 2000 Nägel für Burg Säben und die Brixner Hofburg, 6 Schaufeln, für ein Schloss am melchasten auf Burg Säben, weitere 5 Schlösser in das closter ⟨der Klarissen⟩, holczshachhen und 3 Messingleuchter.